

BORIN TOBE WILLD

Die Zeitung der NMS Löwenfeldschule | Juli 2017



Wienwoche der vierten Klassen | Seite 10



HIER SPRICHT DER BOSS



DIES UND DAS



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Im gerade zu Ende gehenden Schuljahr gab es wieder viele Ereignisse, die mir sehr viel Freude bereitet haben.

Bedanken möchte ich mich zunächst für die so zahlreiche Teilnahme an unserer Initiative „Laufen für Lese-Software“. Mit den Sponsorenbeiträgen eurer Eltern und der Kleinmünchner Wertschaft sind wir nun in der Lage, Lernmittel zu bezahlen, die für alle Schülerinnen eine große Hilfe sein werden.

Dass in der Löwenfeldschule gut gelernt und gearbeitet wird, hat die letzte Überprüfung der Bildungsstandards in Deutsch bewiesen. Die im April veröffentlichten Ergebnisse zeigten, dass die Schülerinnen der 4. Klassen aus dem Schuljahr 2015/16 weit über den Erwartungsbereich hinaus sehr gute Leistungen erbringen konnten. Herzlichen Dank dafür an euch Schülerinnen und an alle LehrerInnen, die sich sehr viel Mühe machten, den Unterricht am neuesten Stand der NMS-Vorgaben zu gestalten.

Auch heuer haben wieder Überprüfungen stattgefunden – diesmal in Mathematik. Wir sind schon sehr auf die Ergebnisse gespannt!

Nach den Ferien werdet ihr die Schule etwas verändert vorfinden. In allen Klassen wird W-LAN mit Beamer und Laptop zur Verfügung stehen. Damit wird es einfacher werden, alle Vorteile des Internets und des sogenannten e-learnings für den Unterricht zu nutzen.

Auch im Bereich der Nachmittagsbetreuung bahnen sich Veränderungen an. Ein Zubau mit Gruppenräumen, Auspeisung und einem Veranstaltungsraum ist in Planung. Im kommenden Jahr wird mit dem Bau begonnen werden. Wir freuen uns schon darauf, in diesem Bereich durch die verbesserten Rahmenbedingungen mehr Qualität bieten zu können.

Bedanken möchte ich mich auch für die vielen kleinen und großen Dinge, die in diesem Schuljahr passiert sind. Viele von euch haben vielleicht unbeobachtet und unbedankt Konflikte gelöst, Freundschaften gerettet und einfach mit viel Herz mitgedacht, wenn irgendwo Hilfe gebraucht wurde.

Ich wünsche euch noch einen guten Schulabschluss, schöne Ferien und viel Kraft für die kommenden Herausforderungen!

Peter Bersenkowitsch
(Direktor)

Dino schloss im Schuljahr 2015/16 die NMS ab. Er besuchte damals die 4b Klasse, Herr Fattinger war sein Klassenvorstand.

Nicht so tolle Erlebnisse spielten sich meist in der Klasse ab, wie zum Beispiel das Beleidigen mancher Mitschüler oder auch Streit mit manchen Lehrern.
Nach dem Abschluss der 4. Klasse habe ich einen Platz in einer HTL Fachschule für Maschinenbau bekommen. Und ab da merkte ich, dass ich um einiges mehr leisten muss als in der Unterstufe, wenn ich etwas erreichen will.

Für diejenigen von euch, die auch vorhaben in eine weiterführende Schule zu gehen, vor allem in die HTL: Denkt bitte nicht: „Ja, ist halt eh nur die Fachschule, das wird sicher leicht.“ Es wird nicht ganz so schwer wie die Höhere Abteilung, aber viel leichter ist es auch nicht, daher kann ich euch nur mitgeben: Setzt euch hin und lernt genügend, schreibt so gute Noten wie möglich, dann schafft ihr es auch, den Schulweg einzuschlagen, den ihr möchtet.

Ich weiß, das ist leicht gesagt, aber denkt euch halt, ihr lernt jetzt nach dem Abschluss der vierten Klasse noch drei bis fünf Jahre, danach nicht mehr oder nur mehr gelegentlich, und ihr bekommt wahrscheinlich eine gute Arbeitsstelle und das Trauma, das ihr einmal fahren wollt. Dafür müsst ihr nur drei bis fünf Jahre lernen.

LehrerInnen-Ausflug 2017



Jedes Jahr im Juni verbringen die Lehrkräfte unserer Schule zwei Tage miteinander. Freiwillig. In der Freizeit. Tatsächlich. Und es bereitet ihnen großen Spaß, miteinander etwas zu unternehmen.

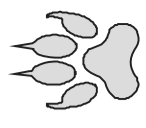
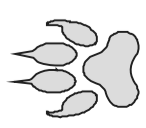
Heuer ging unsere gemeinsame Fahrt zuerst nach Bad Ischl, wo wir die Stadt besichtigten und eine Fahrt mit dem Kaiserbummelzug machten. Dort wurde auch übernachtet.

Der nächste Tag war Hallstatt gewidmet. Im ältesten Bergwerk der Welt rutschen wir auf steilen Rutschen 65 m in die Tiefe und erfahren, wie das Salz in den Berg gekommen ist. Hier wurde schon vor 7000 Jahren Salz abgebaut. Danach ging es hinunter an den schönen Hallstätter See, wo wir den berühmten Ort Hallstatt kennen lernten. Auf der Rückfahrt sind sehr viele von uns eingeschlafen. Warum wohl?

Ursula Hirtl

Inhalt:

- Seite 2 | Hier spricht der Boss
- Seite 3 | Ein Ehemaliger erinnert sich
- Seite 3 | LehrerInnen-Ausflug
- Seite 4 | Kreativwerkstatt und Talentförderung
- Seite 6 | Monsterparty (1c)
- Seite 8 | Schmetterlinge (2b)
- Seite 9 | Das AEC ist eine Reise wert (2c)
- Seite 10 | Wien (4a)
- Seite 11 | Programmiergruppe (4a)
- Seite 12 | Vier Fragen (4a)
- Seite 13 | Kurztex te (4b)
- Seite 14 | As Time goes by (4b)
- Seite 15 | Abschlussklassen (4b & 4c)
- Seite 16 | Chor-Tanz-Gruppe
- Seite 16 | Die Löwen laufen fürs Lesen





DIES UND DAS

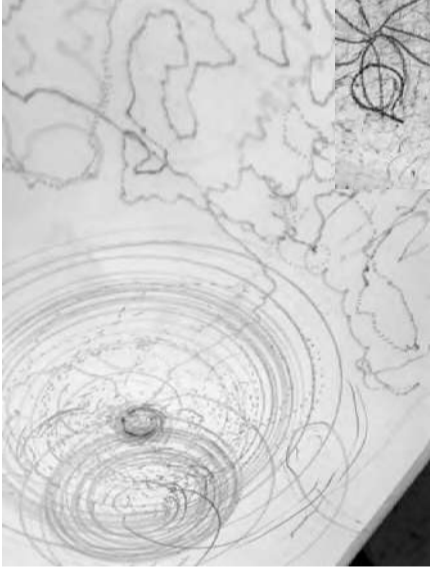
Im Rahmen der Talentförderung im bildnerischen Bereich besuchten heuer mehrere Klassen die Landesgalerie Oberösterreich und nahmen an einer Führung mit anschließendem Workshop teil.

Die SchülerInnen gestalteten großformatige Gemälde zu Musik und konnten so ihrer Fantasie beim Malen freien Lauf lassen.

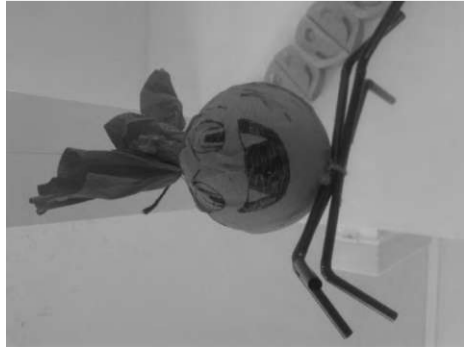


DIES UND DAS

Weiters versuchten sie sich beim Zeichnen mit „Malmaschinen“, was ihnen großen Spaß machte.



Kreativwerkstatt



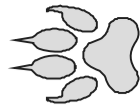
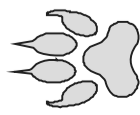
Im Oktober gestalteten mehrere Klassen die Gänge mit Fledermäusen, Eulen und Spinnen.

und Talentförderung an der NMS 10

Ute Obermayr



Die OSK1 Klasse gestaltete durch Falten von Zeitungspapier kreative Kleidungsstücke, die an Fantasiewesen und Kriegergestaltungen erinnern. Die Ergebnisse verarbeiteten die SchülerInnen anschließend zu dreidimensionalen Objekten, die den Eingang zur Direktion verschönernten.





IC

Monsterparty in der 1c

Als Vorbereitung für unseren SPEAKING Task in Englisch haben wir alle bunte Monster gezeichnet. Manche hatten drei Köpfe, andere nur Arme und Beine, aber keinen Körper. Manche schauten freundlich aus, andere wieder böse.

Bei der Überprüfung durfte sich jeder ein Bild aussuchen und beschreiben. Ich stellte mein eigenes Monster vor und bekam dafür ein 4.0.

Wir hatten viel Spaß und weil unsere Monster so „schön“ sind, haben wir sie auf unsere Schließfächer geklebt.

Leona, Naila und Sina




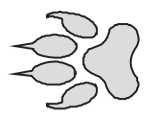
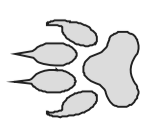
IC



Monster

This is ...
 She has got ...
 She hasn't got ...
 She can ...
 She can't ...
 This is the story of my monster.

4U, Ms



2B

Schmetterlinge



„Das Glück ist ein Schmetterling:
Jag ihm nach, und er entwischt dir.
Setz dich hin, und er lässt sich auf
deiner Schulter nieder.“

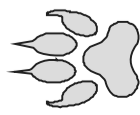
Anthony de Mello (1931 – 1987)



Schmetterlings-Rekorde:

Wusstest du, ...

- ... dass jährlich etwa 700 neue Schmetterlingsarten entdeckt werden?
- ... dass die „Raser“ unter den Schmetterlingen 50-60 km/h schnell sind?
- ... dass die größten Schmetterlinge eine Spannweite von fast 30 cm haben?
- ... dass Monarchfalter tausende Kilometer zurücklegen können?



2C

Das AEC ist eine Reise wert!



Kurz vor den Weihnachtsferien durften wir im Rahmen des Physikunterrichts einen Vormittag im ARS ELECTRONICA CENTER verbringen, um dort in die spannende Welt der zukünftigen Technik einzutauchen. Dieses einzigartige Museum, direkt an der Nibelungenbrücke gelegen, gibt es schon seit dem Jahre 1996 - es wird auch als „Museum der Zukunft“ bezeichnet. Von Beginn an wurde es zu einem Anziehungspunkt für viele technisch interessierte Menschen.

Die meisten von uns waren noch nie da und erwarteten daher voller Spannung, welche Überraschungen dieser Vormittag für uns bereit halten würde. Erst mussten wir unsere Taschen und die Jacken abgeben, dann wurden wir von einer sehr netten Dame empfangen und durch das Haus geführt. Um alles genau unter die Lupe nehmen zu können, hätte unser Zeitrahmen nicht ausgereicht, daher wurden uns vorerst einmal nur die besonderen Attraktionen gezeigt. Auch erhielten wir die Erlaubnis verschiedene Dinge anzufassen und auszuprobieren.

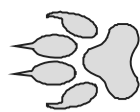
So bestaunten wir unterschiedliche Roboter, wurden selbst zu gläsernen Menschen, durften am 3D-Drucker hantieren, suchten auf einem riesigen Stadtplan mit Hilfe von speziellen Stiften den Standort unserer Schule, lösten

wie von Zauberhand verschiedene physikalische Vorgänge aus und testeten unsere Muskelkraft - all das funktioniert reibungslos, gesteuert von komplizierten elektronischen Anlagen. Als krönenden Abschluss gab es noch eine beeindruckende Vorführung im 3-D Kino. Ausgestattet mit einer entsprechenden Brille, wurden wir erst ins Universum geschickt und anschließend ins antike Rom entführt, um dort unterirdische Gänge zu durchwandern. Man hatte den Eindruck, sich inmitten dieser Orte zu befinden - das löste, selbst bei den Härtesten unter uns, richtige Schwindelgefühle aus.

Da wir uns diszipliniert verhielten und großes Interesse zeigten, durften wir den Aufenthalt sogar noch etwas verlängern und uns selbstständig im Haus umsehen. Wir besuchten nochmals die Stationen, die uns besonders beeindruckt hatten, und entdeckten auch so manches faszinierende Neue.

Diese Schulveranstaltung hat uns total begeistert und bei vielen von uns die Lust auf Mehr geweckt. Ein weiterer Besuch, vielleicht sogar mit der gesamten Familie, steht schon auf unserer Wunschliste.

Marianne Eckerstorfer





4A



4A

Wien

Von 15. Bis 18. Mai 2017 machten wir unsere Bundeshauptstadt unsicher. Die Wien-Woche war eines der besten Erlebnisse an der NIMS 10. Gleich nach der Ankunft ging es schon los.

Insgesamt besuchten wir mit unserer Klassenvorständin Frau Hirtl folgende Sehenswürdigkeiten: das Schloss Belvedere mit den barocken Gärten, den Stephansdom (wir waren auf dem Turm), die Kärntner Straße, die Hofburg, die Ringstraße, das Parlament, das Rathaus, das Burgtheater, den Burggarten, den Volksgarten, das Naturhistorischen Museum und das Museumsquartier. Außerdem machten wir die ORF backstage-Führung, wo wir alle zu Fernsehstars wurden, sahen uns die UNO-City an und erlebten Wien bei Nacht vom Donauturm aus. Einige aufregende Stunden verbrachten wir im Prater. An einem Abend machten wir eine U-Bahn-Rallye durch Wien, wobei zwar bei jeder Gruppe eine Lehrkraft dabei war, wir uns aber selbstständig zurechtfinden mussten. Im Parlament beobachtete

ten wir während einer Fragestunde die Nationalratsabgeordneten. Anschließend nahm sich Österreichs jüngster Nationalratsabgeordneter fast zwei Stunden für uns Zeit, um uns zu vermitteln, was Demokratie bedeutet und wie wichtig es ist, wählen zu gehen. Vom Schloss Schönbrunn aus gingen wir in den Tiergarten und danach ins Technische Museum, das ganz in der Nähe liegt. Am letzten Tag stand noch das Naturhistorische Museum auf dem Programm, und dann durften wir auf der Mariahilfer Straße „shoppen“ gehen.

Als wir abstimmten, sagten alle, dass der Prater das Beste von allem war. Das Go-Kart-Fahren war cool und machte einen Riesenspaß. Auch „Extasy“ mit seinen schnellen Drehungen war besonders verrückt. Und natürlich gefiel uns die Mariahilfer Straße, wo uns die Lehrkräfte vertrauten und wir uns innerhalb eines bestimmten Bereichs „frei bewegen“ durften ...

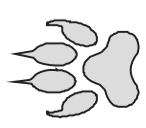
Nicht alle von uns sind schon erwachsen. Ein Schüler glaubte tatsächlich,



sich auf dem Bahnhof verstecken zu müssen. Das fanden wir erst hinterher witzig.

Insgesamt war Wien sehr lustig und interessant, und wir sind dankbar, dass wir das machen durften.

Benno, Cristian, Kenny, Mechanie, Niclaas, Suella, Sulim



Kritisch, kreativ und selbstbewusst – die Programmiergruppe der Löwenfeldschule

Software-Profis werden sich im Zeitalter der Digitalisierung mit Sicherheit einen guten Arbeitsplatz aussuchen können. Die Fertigkeiten kann man in höheren Schulen, in Fachhochschulen, an Universitäten und natürlich auch im Lehrberuf lernen. Wir versuchen in unserer Schule einen passenden Einstieg ins Programmieren und in die Technik zu bieten.

Mathematik- und Physiklehrer Sven Scherer hat die Grundlagen an der HTL Leonding erlernt, er war einer der ersten Absolventen dort. 25 Jahre später sind die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche ganz andere. Man lernt spielerisch mit grafischen Benutzeroberflächen oder mit den Programmiermöglichkeiten von Lego-Technik.

Dabei sind die Grundbausteine des Programmierens seit hundert Jahren dieselben: Schleifen, Abfragen, Formeln.

Zu Beginn des Jahres war die Programmiersprache Scratch Hauptinhalt (entwickelt vom Massachusetts Institute of Technology), im zweiten Semester wurden die Lego-Roboter NXT 2.0 zusammengebaut und programmiert.

Durch die Kombination aus guter Ausstattung und Schülerinnen, die sich bewusst für einen etwas schwierigeren Kurs entschieden haben, läuft alles wie von selbst. Das Ausprobieren, der Versuch und auch der Irrtum machen so viel Spaß, dass die Gruppe manchmal auch nach dem Läuten noch weiterbaut.

Zurzeit haben wir sieben Lego-Roboter und einen iPad-gesteuerten s-Brick-Bauteil mit zusätzlichen Motoren und Beleuchtung. Diese Ausstattung soll noch erweitert werden.

Sven Scherer





4A

1b 2013 - 2014



1A - 2013/14

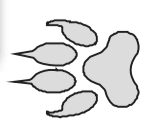
4b 2016 - 2017



2016/17

Vier Fragen an die 4a

	Was war das Tollste an der NMS 10?	Was wirst du in zehn Jahren sein?	Was wirst du wirklich in zehn Jahren sein?	Ein Wort über die Lehrkräfte!
Ilennur	Freunde	Multimillionärin	starke Frau	nett
Adolphe	Freunde, Ausflüge	Fußballstar	Installateur	sehr anstrengend
Roziyeh	OSK-Klasse	-	keine Ahnung	nett
Corneliu	Ausflüge	keine Ahnung	Elektriker	keine Ahnung
Kenny	Wien-Woche	Mechatroniker	zehn Jahre älter	älter
Amir	Freund/innen	Arbeiter	Fußballer	witzig
Elena	Freunde, lernen	Chefin	Verkäuferin	immer für uns da
Mechanie	meine Freundin und fast alles	berühmte Schauspielerin	berühmte Köchin	lustig
Fresia	der letzte Schultag	Studentin	noch immer Studentin	streng
Niclaas	meine Freunde	reich	Barkeeper	anstrengend
Antonio	die Leute, Freundschaften	Amg-Besitzer	Informatiker	humorvoll
Benno	Wien-Woche	Mechatroniker	erwachsen	neugierig
Aleyna	Freundschaften	Unternehmerin	Zahnarztassistentin	nett, immer für uns da
Cristian	Wien-Woche	Chemie-Ingenieur	erwachsen	nett
Sulim	Wien-Woche	Architekt	Architekt	gaaaaaanz normal
Ramzan	der letze Schultag, die Klassenfahrten	Comic-Zeichner	Comic-Zeichner	crazy, freundlich
Zahra	Lehrer/innen, Freund/innen	Architektin	Studentin	perfekt



4B

Kurztexte zum Nachdenken

verfasst von den SchülerInnen der 4b

Donau

Der Fluss ist riesig
wetterabhängige Temperatur
durchquert viele Landschaften
aber: das Wasser ist verschmutzt
Kunga

Der Blumentopf

Dieser Blumentopf sieht zersprungen aus,
weil er alt ist.
Er ist schmutzig,
weil er nicht oft gereinigt wurde.
Er ist nicht schön,
aber aus seiner Erde wächst eine Blüte.
Hayfa

Sommer

Zu heiß
schwitzende Leute
stickige Luft
überall Mückenstiche
aber: Spaß mit
Freunden
Linda

Linz

Die Stadt ist groß
Industrie
viele sehenswerte Sachen
viele Geschäfte
aber: kein Geld auf der Bank
Kunga

Das Buch

Dieses Buch ist kaputt,
weil es alt ist.
Die Blätter fallen raus,
weil es schon oft geöffnet wurde.
Es ist nicht schön,
aber die Geschichte darin ist
spannend.
Gracia

Die Türe

Diese Türe sieht kaputt aus,
weil sie alt ist.
Sie knarrt, wenn man sie öffnet
und die Türklingel fällt heraus.
Sie ist nicht schön,
aber dahinter fühlen wir uns wohl.
Safije

August

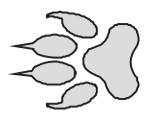
Neue PS4
Fifa spielen
gegen Freunde antreten
letzte Minute
am Gewinnen
aber: Stromausfall
Enis

Handy

Dieses Handy schaut nicht gut aus,
weil das Display kaputt ist.
Die Tastatur funktioniert nicht mehr gut,
aber telefonieren kann ich noch.
Safije

Fußball

Fitte Spieler
starkes Team
stolzer Trainer
gut gespielt
aber: trotzdem verloren
Jonida





4B

As Time goes by 2013 bis 2017



1. Klasse 2013 - 2014:

Obwohl sich die meisten Schülerinnen und Schüler der 1b-Klasse schon seit dem Kindergarten kannten und gemeinsam die Volksschule besuchten, hat sich mit dem Eintritt in die Neue Mittelschule doch einiges für uns verändert. Highlight des Schuljahres war bestimmt der gemeinsame Besuch des MühlFunViertels.

2. Klasse 2014 - 2015:



In diesem Schuljahr durften wir gleich zu Beginn neue SchülerInnen und Schüler und eine neue Lehrerin begrüßen. Einiges hat sich in der Klassengemeinschaft getan, neue Freundschaften haben sich gebildet und es wurde auch des öfteren gestritten. Natürlich kamen die Ausflüge nicht zu kurz, neben dem

Welios-Museum haben wir dem Kellendorf einen Besuch abgestattet.

3. Klasse 2015 - 2016

Schön langsam wurden wir etwas reifer und erwachsener, die eine oder andere Streiterei gab es aber immer noch. Der Ausflug zum Life am Berg wird so manchem in (schmerzhafter) Erinnerung bleiben. Dafür blieb beim Besuch der Salzburger Wasserspiele fast niemand trocken.



4. Klasse 2016 - 2017:

In diesem Schuljahr wurde die Klassengemeinschaft immer besser, bestehende Freundschaften haben sich vertieft und neue Freundinnen und Freunde wurden gefunden. Am meisten wird uns natürlich die Wienwoche in Erinnerung bleiben, aber auch die Besuche in der VOEST, bei der Firma Hainzl oder auf den Berufsmessen in Linz und Wels haben uns beeindruckt.

Auch wenn uns manches Mal die Minuten wie Stunden vorkamen, so sind die letzten vier Jahre rückblickend doch wie im Flug vergangen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge werden wir dieses Kapitel in unserem Leben nun abschließen und freuen uns auf das nächste Kapitel.



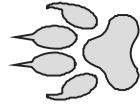
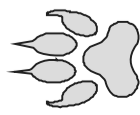
4b 2016 - 2017

4B



4c 2016 - 2017

4C





DIES UND DAS

Chor-Tanz-Gruppe

An heißen Junitagen stellt das genaue Proben für die Mädchen und Buben der Chor-Tanz Gruppe oft eine Herausforderung dar, manchmal kostet es sogar Überwindung.

Trotzdem überwiegt die Vorfriede, am Schulse bei der großen Abschlussfeier das Gelernte präsentieren zu können.



Die Löwen laufen fürs Lesen

An der NMS 10 Löwenfeldschule Linz fand am Mittwoch, 03. Mai 2017, unter diesem Motto eine Laufveranstaltung der besonderen Art statt. Ziel war es, innerhalb von 30 Minuten so weit wie möglich zu laufen. Pro gelaufenem Kilometer wurde von Sponsoren ein bestimmter Betrag zur Verfügung

gestellt. Mit diesem Betrag wird für die Schule ein Zugang zum Online-Leseförderungs-Portal „Antolin“ erworben.

Vielen Dank an alle mitwirkenden LehrerInnen, SchülerInnen und SponsorenInnen!

